



# Hochschulzertifikat Interkulturelle Kompetenz

Online-Meeting, 03.02.2026

Prof. Dr. Maja Störmer

| Thema                                                             | Vorlesungen                                                                                                                                              | Anwendungsaufgabe                                  | Bearbeitungszeitraum |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|----------------------|
| Kick-Off                                                          |                                                                                                                                                          |                                                    | 28.10.2025           |
| Einführung                                                        | 00:Einführung in den Kurs                                                                                                                                |                                                    |                      |
| Block 1: Der relationale Kulturbegriff                            | 01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven                                                                                             | 1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten |                      |
|                                                                   | 02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive                                |                                                    |                      |
|                                                                   | 03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen                                                                                        |                                                    |                      |
|                                                                   | 04: Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird                                                    | 2. Kulturelle Perspektiven in der Politik          | Bis 30.11.25         |
| Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern | 05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder                           | 3. Stilanalysen in der Werbung                     |                      |
|                                                                   | 06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell                                             | 4. Zooming auf Google Street View                  | Bis 04.01.2026       |
| Block 3: Kultur & Kommunikation                                   | 07: Kultur' als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven                                                                                 |                                                    |                      |
|                                                                   | 08: ‚Kultur‘ als relationaler Begriff:<br><br>Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten                                                        |                                                    |                      |
|                                                                   | 09: Kommunikation: Funktionale, inhalts- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation                                                       | 5. Journalistisches Framing                        |                      |
|                                                                   | 10: Kommunikative Systeme und Veränderungsdynamiken                                                                                                      |                                                    |                      |
|                                                                   | 11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion                                                                             |                                                    | Bis 01.02.26         |
| Block 4: Stereotype, Diskriminierung, Tradierungen, Machtkritik   | 12: Framing: Stereo- und Flexitypen, Diskriminierung und Tradierung von Narrativen                                                                       | 6. Stereotype in interkulturellen Trainings        |                      |
|                                                                   | 13: ‚Eigenes‘ und ‚Fremdes‘ als Konstrukte des Framens - eine relationale Perspektive, Kontakthypothese                                                  | 7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes        |                      |
|                                                                   | 14: Was bleibt, was geht? Tradierungen, Kultur-Geschichte(n) und die Metapher des kulturellen Gedächtnisses                                              |                                                    | Bis 01.03.26         |
| Block 5: Organisationales Diversity Management                    | 15: Organisationskultur                                                                                                                                  |                                                    |                      |
|                                                                   | 16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“)                                                                                                   |                                                    |                      |
|                                                                   | 17: Diversity Management: theoretische Perspektiven                                                                                                      | 8. Diversity Management in der Praxis              |                      |
|                                                                   | 18: DE&I in der Praxis                                                                                                                                   | 9. Onboarding und Kulturverständnis                | Bis 22.03.26         |
| Block 6: Interkulturelle Kompetenz                                | 19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis                                                                                                                   | 10. Ik Kompetenz und ich                           |                      |
|                                                                   | 20: Unbestimmtheitserfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw. |                                                    |                      |
|                                                                   | 21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz                                                                                                                  |                                                    | Bis 12.04.26         |

# Die Mündliche Prüfung

Mündliche Abschlussprüfung (ca.30 min.), am **28. & 29.04.2026** online via Zoom.

Zu dem Termin wird es keine weiteren Pflicht-Veranstaltungen für das Ikk. Zertifikat geben.

Die Prüfungen finden online (Zoom) statt und gehen ca. 30 Minuten pro Person (entspannte Einzelgespräche). Das Prüfungsteam besteht zur Transparenz etc. aus zwei Personen (Prüfer:in und Protokollant:in). Für die Prüfung sollen zwei Projekt-Themen (freie Wahl und nach Interesse) mit Thesen vorbereitet werden.

Bitte die erforderlichen Unterlagen für die Prüfung (2\* Thesenpapiere + 2\* Projekte) mit Namen versehen an [majastoermer@gmail.com](mailto:majastoermer@gmail.com) bis spätestens **3 Werktage** vor Prüfungstermin. Bitte ein Gesamt-PDF verschicken, mit eindeutiger Benennung ;). Bitte auch das Lerntagebuch vor der Prüfung einreichen.

Ihr könnt vor Beginn der Prüfung angeben, ob ihr eine Note benötigt (so oder so gibt es auch ein Zertifikat ohne Note und evtl. eins mit)

Die Vergabe der Prüfungstermine wird zeitnah hier mitgeteilt und mit Euch abgestimmt.

# Terminvergabe Prüfung

[https://docs.google.com/document/d/1EQDRd1GjlqODulMZeJn1MHg8\\_9nG6FmWPedJwOLUBIM/edit?usp=sharing](https://docs.google.com/document/d/1EQDRd1GjlqODulMZeJn1MHg8_9nG6FmWPedJwOLUBIM/edit?usp=sharing)

## ik. Kompetenz Zertifikat mündliche Prüfung 2026 28. & 29.04.2026

Bitte gebt eure 1. und 2. Priorität (Namen entsprechend eintragen) für den Prüfungstermin an und ggf. tragt euch bei unerwünschten Terminen ein. Ich versuche mindestens eine Priorität zu vergeben bzw. unerwünschte Termine natürlich zu vermeiden.

| Prüfungsdatum     | Prüfungszeit       | 1. Priorität<br>(Name<br>eintragen,<br>wenn zutrifft) | 2. Priorität<br>(Name<br>eintragen,<br>wenn zutrifft) | Unerwünsch<br>ter Termin<br>(Name<br>eintragen,<br>wenn zutrifft) | Vergabe<br>(bitte nicht<br>ausfüllen) |
|-------------------|--------------------|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| <b>28.04.2026</b> |                    |                                                       |                                                       |                                                                   |                                       |
| 1                 | 9:00-9:30<br>Uhr   |                                                       |                                                       |                                                                   |                                       |
| 2                 | 9:45-10:15<br>Uhr  |                                                       |                                                       |                                                                   |                                       |
| 3                 | 10:30-11:00<br>Uhr |                                                       |                                                       |                                                                   |                                       |
| 4                 | 11:15-11:45<br>Uhr |                                                       |                                                       |                                                                   |                                       |
|                   | PAUSE              | /                                                     | /                                                     | /                                                                 | /                                     |
| 5                 | 13:15-13:45        |                                                       |                                                       |                                                                   |                                       |
| 6                 | 14:00-14:30<br>Uhr |                                                       |                                                       |                                                                   |                                       |

# Etymologischer Ansatz: „Kultur“ kommt von colere

## Etymologischer Ansatz: „Kultur“ kommt von *colere*

Kultur → cultura → cultum: Part. Perf. Pass. von lat. colere, ‚pflegen‘: „etwas ist gepflegt worden“

1. Ackerbau treiben (→ agri-cultura)
2. bewohnen, ansässig sein (→ colonus)
3. ausbilden, veredeln (→ cultura animi)
4. verehren, anbeten (→ cultura Dei)

→ beinhaltet immer einen Beziehungs-/ **Reziprozitäts**aspekt

VL7, F.4

# Kulturbegriff chinesischer Kontext

Valentina: Als studierte Sinologin möchte ich gerne zu Vorlesung 7 die Begrifflichkeit Kultur im chinesischen Kontext (siehe Anhang) mit dir teilen, damit du sie im nächsten Schritt den anderen Teilnehmenden zugänglich machen kannst, falls du die Info für hilfreich erachtest. Es ist nur ein ganz grober Überblick.

## **Kultur im chinesischen Kontext**

Im Nachfolgenden möchte ich einen kurzen Überblick über den Begriff Kultur im chinesischen Kontext geben.

### **Antikes China (ca. 2070 v. Chr. – 220 n. Chr.):**

Der antike Kulturbegriff Wen 文 stand damals in enger Verbindung mit dem Erlernen der Schrift(zeichen) und dem Auswendiglernen der Literatur.

Bildung war im Antiken China ausschließlich der wohlhabenden Eliten vorbehalten. Sie diente zur damaligen Zeit vor allem der Vorbereitung auf die Beamtenprüfung.

Bei der Beamtenprüfung wurde die fehlerfreie schriftliche Wiedergabe der chinesischen Klassiker (sehr lange literarische Texte in klassischem Chinesisch, welche auch als traditionelle Schriftzeichen bekannt sind; mehr Informationen finden sich im Abschnitt „Reform der Vereinfachung der chinesischen Schriftzeichen“) gefordert.

Anmerkung: Eine Beamtenlaufbahn galt damals als äußerst erstrebenswert und war ein sicherer Job auf Lebzeiten.

### **Frühes 20. Jahrhundert:**

Einführung des Begriffs Wenhua 文化 in China aufgrund des Einflusses durch die Übersetzung von westlichen Schriften

→ Eine kulturelle Identitätsfindung wurde in China angestoßen

Wen 文 wurde aus dem klassischen Chinesisch mit den oben aufgeführten Bedeutungen übernommen und mit Hua 化 ergänzt. Hua leitet sich von Jiaohua 教化 ab und bedeutet so viel wie Bildung bzw. sich bilden.

### **Reform der Vereinfachung der chinesischen Schriftzeichen (1955/56):**

Die chinesische Regierung versuchte mit der Umstellung von traditionellen auf vereinfachte Schriftzeichen mehr Menschen in der Bevölkerung zu literarisieren und zu bilden.

Anmerkung: Traditionelle und vereinfachte Schriftzeichen unterscheiden sich durch die Anzahl ihrer Striche. Beispiel: Han 漢 (traditionell) vs. 汉 (vereinfacht). Beide Schriftzeichen haben die Bedeutung: Chinesisch. Traditionelle Schriftzeichen beinhalten, wie gut am Beispiel zu erkennen ist, mehr Striche als die vereinfachten Schriftzeichen. Es wurden bei dieser Reform nicht wie der Ausdruck Vereinfachung impliziert „Striche weggelassen“, sondern auf eine Vielzahl von bereits vorhandenen Schriftzeichen zurückgegriffen und jeweils diejenige Variante ausgewählt, die am wenigsten Striche aufwies. Da es kein Alphabet in China gibt, spricht man nicht von Alphabetisierung, sondern von Literarisierung.

### **Kulturrevolution (1966-1976):**

Diese Zeit kann als Kulturbruch mit der Elite, d.h. vor allem den alten Traditionen, der Bildung und Kultur verstanden werden. Die vereinfachten Schriftzeichen wurden im Zuge dieser Bewegung stark für die Propaganda instrumentalisiert.

### **Gründung der Volksrepublik China (1949):**

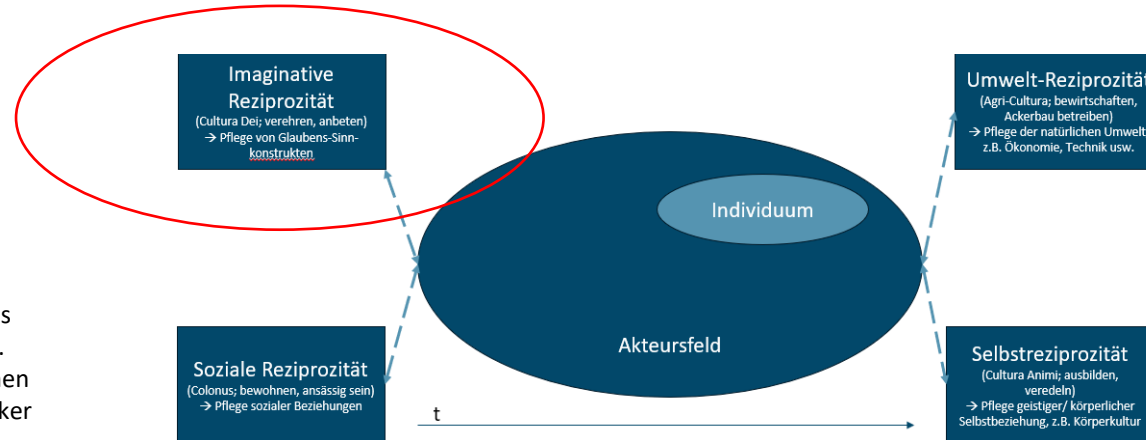
Kultur (Wenhua 文化) spielt wieder eine bedeutende Rolle in der Politik, vor allem in der Propaganda. Es findet eine Rückbesinnung auf traditionelle konfuzianische Werte, wie Familie, Hierarchie und Harmonie sowie vieles, was während der Kulturrevolution verworfen wurde, statt, was bis in die heutige Zeit andauert.

# „Zugkräfte“ des Handelns und zeitgenössisch dominierende/ konkurrierende Kulturbegriffskulturen

Luther: Kultur als „christliche Bewährung in der Welt“. → Wertbegriff i.S. eines **moralisch** guten Lebens (Freiheit des Christenmenschen, 1520)

21. Jhd.: Sozial-ökologisches Kulturverständnis fokussiert die „Doppelgestalt der Menschen als **Kultur- und Naturwesen**“ → „Pflege der natürlichen Umweltbeziehungen“ (Becker/Jahn, Soziale Ökologie, 2006: 9).

Wende vom 20. zum 21. Jhd.: Kultur als „**soziale Praxis**“ (Loenhoff, 1992) → z.B. W.Brandt: "Die Darstellung der deutschen Kultur im Ausland wird sich künftig stärker darauf richten, ein Bild dessen zu vermitteln, was in Deutschland an geistiger Auseinandersetzung und fruchtbarer Unruhe tägliche Wirklichkeit ist" (Regierungserklärung 1969)



Kant: Kultur i.S. von **Geisteskultur** als „wahre“ und „ewige“: "Wir sind im hohen Grade durch Kunst und Wissenschaft cultiviert. <...> Wir sind civilisiert zu allerlei gesellschaftlicher Artigkeit und Anständigkeit". Aus: Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht (1784)

VL 7, F.7

# Reziprozität

„Mein Vorschlag ist, den Ausdruck imaginative Reziprozität durch **sinnstiftende Reziprozität** zu ersetzen, da dieser Begriff meiner Ansicht nach die Inhalte des „Ziel[s]: Glauben an Sinnhaftigkeit zu konstituieren, um in Bezug auf existenzbezogenen Unbestimmtes und ‚Unerklärbares‘ Gewissheiten, Strukturiertes, „Halt“ und Orientierung bereitzustellen [...]“ auch treffend abdeckt. Zugleich hebt er indirekt die Bedeutung dieser Sinnstiftung für das jeweilige Individuum hervor und impliziert einen persönlichen Bezug. Religiöse, mythische, magische oder spirituelle Vorstellungen sind stets individuell geprägt und können im Leben unterschiedlicher Personen variierende Bedeutungen und Funktionen einnehmen. Genau diese individuelle Auslegung und Gewichtung versuche ich mit dem vorgeschlagenen Begriff so gut es möglich ist abzubilden.“ Valentina

→ Diskussion: Transzendent? Spirituell?

# Anwendungsaufgabe 5: Journalistisches Framing

Kommunikation konstituiert Kontexte, Kontexte konstituieren Kommunikation

Opposition in Venezuela

## Machado überreicht Trump ihre Friedensnobelpreis-Medaille

Raketenabwehrschild der USA

### 5+ Wie bedeutend Grönland für Trumps Golden Dome ist

Der US-Präsident behauptet, die Arktisinsel sei »lebenswichtig« für den geplanten Raketenabwehrschild. Experten erklären, warum Trump Grönland für die Abwehr braucht, das aber ein schlechtes Argument für eine Annexion ist.

Der US-Präsident erstmals Venezuelas Oppositionsführerin. Er tat, was sie zuvor angekündigt hatte.

36/ (letzter Stand: 18.01.2026)

Friedensnobelpreis USA UND GRÖNLAND

Oppositionsführerin.

Trump.

Medaille.

Handlung ein

### „Aussagen von der Realität abgekoppelt“ – Trump kann Raketenabwehr ohne Grönland aufbauen

Quelle: <https://www.welt.de/politik/ausland/plus6968aac804401bffa3baa3837/usa-und-gronland-aussagen-von-der-realitaet-abgekoppelt-aufbauen.html> (letzter Stand: 18.01.2026)

Äußerung: „Aussagen von der Realität abgekoppelt“ – Trump kann Raketenabwehr ohne Grönland aufbauen

Sachinhalt: Trumps Aussagen hinsichtlich der Raketenabwehr stimmen nicht mit der Realität überein.

Eine Raketenabwehr ist auch ohne Grönland möglich.

Selbstkundgabe: Die Journalistin äußert eine ablehnende Haltung gegenüber Trumps Aussagen.

Durch die Formulierung „von der Realität abgekoppelt“ wird deutlich, dass die Journalistin sich selbst als realistisch und rational betrachtet.

Beziehungshinweis: Die Haltung der Journalistin gegenüber Trump ist kritisch, wertend und herabsetzend.

Appell: Die Lesenden sollen Trumps Aussagen hinterfragen.

Beziehungshinweis: Machado orientiert sich mit ihrem „Geschäft“ an Trumps Aussagen.

Appell: Machado soll als taktisch kluge Oppositionspolitikerin betrachtet werden.

## 2. Perspektive

Meinung USA und Venezuela

## Auf Nimmerwiedersehen, María Corina Machado

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/meinung/trump-machado-treffen-kommentar-li.3369085?reduced=true> (letzter Stand: 18.01.2026)

„Vegane Ernährung – welche Nahrungsergänzung ist sinnvoll?“  
Quelle: Verbraucherzentrale NRW, 2025

#### Kernaussage:

Bei veganer Ernährung sind Nahrungsergänzungsmittel nicht generell nötig, aber in klar definierten Fällen – insbesondere Vitamin B12 – wissenschaftlich belegt sinnvoll und notwendig, um eine ausreichende Mikronährstoffversorgung sicherzustellen.

#### Erläuterung der Konstituenten

##### Funktional:

Der Text dient der Orientierung und Aufklärung, indem er aufzeigt, in welchen spezifischen Lebenssituationen Nahrungsergänzungsmittel, insbesondere Vitamin B12, notwendig und sinnvoll sind.

##### Inhaltlich:

Er liefert evidenzbasierte Informationen zur Mikronährstoffversorgung bei veganer Ernährung, verweist auf Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und benennt klar belegte Mangelsituationen.

##### Beziehungaspekt:

Der sachlich-beratende Ton spricht Leser:innen als verantwortungsbewusste Konsument:innen an.

„Pillen und Pulver auf dem Vormarsch“  
Quelle: Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv), 2024

#### Kernaussage:

Laut Verbraucherschützern steigt die Nutzung von Nahrungsergänzungsmitteln, die riskante Inhaltsstoffe und können gesundheitsschädlich sein. Der

#### Erläuterung der Konstituenten

##### Funktional:

Der Text erfüllt eine Warn- und Schutzfunktion, indem er auf Risiken hinweist.

„BESCHÄMEND FÜR AFRIKA“

## Wie Marokko und Senegal das Afrika-Cup-Finale zur Farce machten

von Tim Schulze 19. Januar 2026 • 12:45 Uhr • 3 Min.



Sehen Sie im Video: Protest bis Panenka-Pleite – Senegal gewinnt irreführendes Afrika-Cup-Finale gegen Marokko.  
Shengolpins / image images

Perspektive 2 – Quelle: [Olympics.com](https://olympics.com), 19 January 2026

AFCON 2025: Senegal beat hosts Morocco in extra-time to claim second continental title - as it happened

Pape Gueye scored in the first period of extra time to give the Teranga Lions a dramatic 1-0 win over Morocco to claim their second Africa Cup of Nations title.



By Fantao Tahira Fantao  
Updated on 19 January 2026 02:10 GMT+1 - 10 min read



Kendall Brown

@kendallybrown · Follow



The engagement on your original tweet—which, again, is literally just a sexist trope—is 527% \*higher\* than the tweet announcing the scholarship program.

Way more people are seeing you validate sexism on [#InternationalWomensDay](#) than are learning about your scholarship program.



## Nivea – „White is Purity“ (2017)



Ein Facebook-Post für den Mittleren Osten zeigte eine weiße Frau in Weiß mit dem Claim „White is Purity“. Innerhalb von Stunden reagierten Nutzer weltweit – rassistische Konnotation unverkennbar. Nivea löschte und entschuldigte sich, doch der Schaden war da.

**Learning:** Regionale Kampagnen sind global sichtbar. Screenshots reisen – prüfen Sie jeden

Claim auf internationale Lesbarkeit.

Kick-Off 'Interkulturelle Kompetenz', M. Störmer

## Beispiel: Kontroverse um American Eagle Kampagne



“Some of the ad’s detractors pointed out the eugenics-flavored problems with a white, blonde woman being congratulated on her “good genes,” as Sweeney is in the campaign. I see it, certainly, but the more immediate problem is that the campaign’s wave at wordplay—“genes” and “jeans” sound the same when you say them out loud, get it?...

In one campaign video, after giving a two-line summary of traits being passed down genetically, Sweeney throatily whispers, “My jeans are blue.” “

(Quelle: <https://www.vanityfair.com/style/story/sydney-sweeney-american-eagle-ad?srltid=AfmBOorZBcj8Kxi7U3TMbe-IOGKViRcE18GoNckhlfOXLvCBRRNbayh8>)

# Netzwerkverhalten in Krisenfällen

Valentina: Letztes Wochenende habe ich mir einen Radiobeitrag zur Krisenvorsorge angehört, der die Ahrtal-Katastrophe und den Blackout in Berlin u.a. in Bezug auf Netzwerke thematisiert hat. Kurzer Kontext: Während der Veranstaltung meinte einer der Befragten, dass seine Verwandten, die ganz in seiner Nähe wohnen, gut auf eine potentielle Krisensituation in der Zukunft vorbereitet sind. Aber auf die Nachfrage des Moderators, ob seine Verwandten ihm in einer Krisensituation die Tür öffnen würden, schwieg der Befragte. Das war zwar nur ein Einzelfall, der nicht allgemein für die gesamte Nachbarschaft steht, aber es wäre für mich interessant zu erfahren, wie ein bestehendes Netzwerke auf allgemeine Krisensituationen reagieren oder sich aufgrund der Krise entwickeln würde. Gibt es zu dieser Thematik Lektürevorschläge, die du mir geben könntest bzw. wo könnte ich Informationen dazu finden, wer dazu forscht/geforscht hat, wie der derzeitige Stand ist etc.?

- August, V. (2021). *Technologisches Regieren: Der Aufstieg des Netzwerk-Denkens in der Krise der Moderne. Foucault, Luhmann und die Kybernetik* (p. 480). transcript Verlag.
- Buhl, C. M., & Ritter, C. (2022). **Regional verortet. Gemeinsam stark und resilient–Netzwerke als Impulsgeber.** In *Resilienz: Leben-Räume-Technik* (pp. 116-130). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

| Thema                                                             | Vorlesungen                                                                                                                                              | Anwendungsaufgabe                                  | Bearbeitungszeitraum |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|----------------------|
| Kick-Off                                                          |                                                                                                                                                          |                                                    | 28.10.2025           |
| Einführung                                                        | 00:Einführung in den Kurs                                                                                                                                |                                                    |                      |
| Block 1: Der relationale Kulturbegriff                            | 01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven                                                                                             | 1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten |                      |
|                                                                   | 02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive                                |                                                    |                      |
|                                                                   | 03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen                                                                                        |                                                    |                      |
|                                                                   | 04: Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird                                                    | 2. Kulturelle Perspektiven in der Politik          | Bis 30.11.25         |
| Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern | 05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder                           | 3. Stilanalysen in der Werbung                     |                      |
|                                                                   | 06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell                                             | 4. Zooming auf Google Street View                  | Bis 04.01.2026       |
| Block 3: Kultur & Kommunikation                                   | 07: Kultur' als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven                                                                                 |                                                    |                      |
|                                                                   | 08: ‚Kultur‘ als relationaler Begriff:<br><br>Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten                                                        |                                                    |                      |
|                                                                   | 09: Kommunikation: Funktionale, inhalts- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation                                                       | 5. Journalistisches Framing                        |                      |
|                                                                   | 10: Kommunikative Systeme und Veränderungsdynamiken                                                                                                      |                                                    |                      |
|                                                                   | 11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion                                                                             |                                                    | Bis 01.02.26         |
| Block 4: Stereotype, Diskriminierung, Tradierungen, Machtkritik   | 12: Framing: Stereo- und Flexitypen, Diskriminierung und Tradierung von Narrativen                                                                       | 6. Stereotype in interkulturellen Trainings        |                      |
|                                                                   | 13: ‚Eigenes‘ und ‚Fremdes‘ als Konstrukte des Framens - eine relationale Perspektive, Kontakthypothese                                                  | 7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes        |                      |
|                                                                   | 14: Was bleibt, was geht? Tradierungen, Kultur-Geschichte(n) und die Metapher des kulturellen Gedächtnisses                                              |                                                    | Bis 01.03.26         |
| Block 5: Organisationales Diversity Management                    | 15: Organisationskultur                                                                                                                                  |                                                    |                      |
|                                                                   | 16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“)                                                                                                   |                                                    |                      |
|                                                                   | 17: Diversity Management: theoretische Perspektiven                                                                                                      | 8. Diversity Management in der Praxis              |                      |
|                                                                   | 18: DE&I in der Praxis                                                                                                                                   | 9. Onboarding und Kulturverständnis                | Bis 22.03.26         |
| Block 6: Interkulturelle Kompetenz                                | 19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis                                                                                                                   | 10. Ik Kompetenz und ich                           |                      |
|                                                                   | 20: Unbestimmtheitserfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw. |                                                    |                      |
|                                                                   | 21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz                                                                                                                  |                                                    | Bis 12.04.26         |

# Gibt es noch Fragen?

Viel Spaß mit Block 4 ☺

Nächstes Online-Meeting 04.03., 15 Uhr